

Mittwoch, den 29. April 1885.

(1754-1) **Concursauschreibung.** Nr. 803.

Bei der k. k. krainischen Landesregierung ist die Stelle des k. k. Regierungsrathes und Landes-sanitätsreferenten mit den systemmäßigen Bezügen der sechsten Rangklasse zu besetzen. Bewerber um diese Dienststelle haben ihre mit den vorgeschriebenen Diplomen und sonstigen Nachweisen, und zwar, wenn sie im politischen Sanitätsdienste noch nicht bleibend angestellt sind, gemäß der Ministerialverordnung vom 21. März 1873, Nr. G. Bl. Nr. 37, auch mit dem Nachweise über die abgelegte Prüfung zur Erlangung einer bleibenden Anstellung im öffentlichen Sanitätsdienste bei den politischen Behörden documentierten Gesuche bis längstens 20. Mai 1885 bei dem gefertigten Landespräsidium einzubringen.

Laibach am 27. April 1885.
K. k. Landespräsidium für Krain.

(1703-2) **Badeanstalt = Verpachtung.** Nr. 6772.

Montag, den 11. Mai d. J., vormittags um 10 Uhr wird beim hiesigen Magistrate die städtische Bade-Anstalt in der Kolesia

für die Badesaison 1885 im öffentlichen Vicitationswege verpachtet.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniss gebracht, dass bis zum Vicitationsstage auch schriftliche Offerte angenommen werden, und dass die Vicitationsbedingungen in den Amtsstunden bei dem gefertigten Magistrate eingesehen werden können.

Stadtmagistrat Laibach am 21. April 1885.
Der Bürgermeister-Stellvertreter:
Boudina m. p.

(1752-1) **Kundmachung.** Nr. 2609.

Vom k. k. Bezirksgerichte Vittai wird bekannt gemacht, dass die Erhebungen zum Zwecke der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Watsch (Vače)

auf den 5. Mai d. J.,

vormittags 8 Uhr, und auf die darauffolgenden Tage in der diesgerichtlichen Amtskanzlei angeordnet worden sind.

Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden eingeladen, sich vom obigen Tage an hiesigerorts einzufinden und alles zur Aufklärung und Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Vittai, am 27. April 1885.

(1758-1) **Kundmachung.** Nr. 3185.

Beim k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht, dass die Localerhebungen

Anlegung des neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Sador

am 4. Mai l. J.

und die folgenden Tage, jedesmal um 7 Uhr vormittags, in der Gerichtskanzlei vorgenommen werden.

Alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, können hierzu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 27. April 1885.

Anzeigebblatt.

(1525-2) **Executive** Nr. 2626.

Fahrnis-Versteigerung.

Zur Vornahme der vom k. k. Handelsgerichte Wien bewilligten Feilbietung der der Maria Kamann, Kürschnergattin in Laibach gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten und auf 320 fl. geschätzten Fahrnisse, als: Rauchwaren, wurden zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

4. Mai

und die zweite auf den

18. Mai 1885,

jedesmal mit dem Beginne um 9 Uhr vormittags, im Verkaufslocale der Marie Kamann am Hauptplatze in Laibach mit dem Beifüge angeordnet, dass die Pfandstücke erst bei der zweiten Feilbietung unter dem Schätzwerte gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

K. k. Landesgericht Laibach, am 7. April 1885.

(1695-2) **Edict** Nr. 2786.

betreffend die Todeserklärung des Jakob Sustersic.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es haben Anton Sustersic um die Todeserklärung seines am 1. Juli 1823 geborenen Bruders Jakob Sustersic, Tagelöhners aus Oberlaibach, zum Zwecke der Verlassabhandlung ange-sucht. Derselbe begab sich wiederholt als Knecht oder als Fuhrmann nach Italien und in die benachbarten öster-reichischen Provinzen und ist seit dem Jahre 1855 verschollen.

Es werden deshalb diejenigen, welche Nachrichten über den Abwesen-den zu geben wissen, aufgefordert, solche diesem Gerichte oder dem hiemit zum Curator desselben bestellten Herrn Dr. Anton Pfefferer, Advocaten in Laibach, mitzutheilen.

Zugleich wird bekannt gegeben, dass die Entscheidung über das Gesuch um dessen Todeserklärung nach Verlauf der Frist von

einem Jahre,

welche mit Ende Mai 1886 zu Ende geht, über das diesfällige neuerliche Ansuchen erfolgen werde.

Laibach am 14. April 1885.

(1690-1) **Zweite exec. Feilbietung.** Nr. 501.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Rajzar von Raunach (durch den Nachhaber Josef Jafel von Kronau) die executive Versteigerung der dem Johann Jant von Ratschach gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nummer 403 und 706 ad Herrschaft Weissenfels bewilligt worden und wird, da die erste exec. Feilbietung erfolglos geblieben ist, zur zweiten auf den

9. Mai 1885

angeordneten Feilbietung in der hiesigen Gerichtskanzlei geschritten.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 7ten April 1885.

(1056-2) **Bekanntmachung.** Nr. 389.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (in Vertretung der Volksschule zu Kropp), rücksichtlich der auf der Realität sub Post-Nr. 36 ad Herrschaft Radmannsdorf haftenden alten Sakposten, als:

1.) des zu Gunsten des Franz Woblej von Kropp pcto. 300 fl. c. s. e. vorge-merkten Schuldvertrages vom 27. Februar 1817, des hierüber zu Gunsten der Lucas Woblej'schen Erben superintabulierten Protokolls vom 30. März 1822 und zu Gunsten eben derselben exec. intabulierten w. ä. Vergleiches vom 24. März 1829;

2.) des zu Gunsten der Franz Prejchern-schen Kinder pcto. 100 fl. vorgemerkten Gesuches vom 24. Oktober 1817 und der hierüber zu Gunsten des Franz Galle von Laibach unterm 14. März 1833 superintabulierten Cession und Quittung vom 2. März 1833 — das Amortisations-Verfahren eingeleitet worden.

Dessen werden alle jene, welche auf diese Sakforderungen rechtliche Ansprüche zu erheben vermeinen, zu dem Ende erinnert, dieselben in der Frist von

einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen,

vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in die „Laibacher Zeitung“ an, hiesigerorts anzumelden und darzutun, widrigens nach Ablauf dieser Frist die gedachten Sakposten über neuerliches Anlangen für amortisirt und erloschen erklärt werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 27. Jänner 1885.

(785-2) **Edict** Nr. 323.

zur Einberufung der dem Gerichte un-bekanntem Erben der verstorbenen Frau Margaretha Polanz.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird be-kannt gemacht, dass am 9. Jänner 1880

zu Bischhoflach Nr. 98 Frau Margaretha Polanz ohne Hinterlassung einer letzt-willigen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Ver-lassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage an gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbs-erklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Mathias Koller von Laibach als Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeauntwortet, der nicht eingetretene Theil der Verlassenschaft aber vom Staate als erblos eingezogen würde.

Da weiters dem Gerichte der Auf-enthaltort des Erben Andreas Hafner unbekannt ist, so wird derselbe aufgefor-dert, sich binnen der obigen Frist bei diesem Gerichte zu melden und die Erbs-erklärung einzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Cu-rator, Herrn Mathias Koller von Laibach, abgehandelt werden würde.

Laibach am 3. Februar 1885.

(1246-3) **Executive** Nr. 1157.

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Steh-lik von Rieg die executive Versteigerung der dem Anton Troha von Rieg Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 946 fl. geschätzten Realität tom. XX, fol. 2748 ad Herr-schaft Gottschee, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Mai,

die zweite auf den

17. Juni

und die dritte auf den

15. Juli 1885,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiesigen Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandreali-tät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter dem-selben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Cadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 27. Dezember 1884.

(1688-1) **Bekanntmachung.** Nr. 2579.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Kikel von Alltag erinnert, dass der in der Executionssache der Eheleute Josef und Ursula Morscher von Alltag gegen ihn pcto. 96 fl. 66 kr. f. A. erslossene Executionsbescheid B. 1341 dem ihm unter einem bestellten Curator ad actum Herrn Johann Erker von Gottschee zu-gestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 9. April 1885.

(1648-1) **Zweite exec. Feilbietung.** Nr. 2261.

Am 15. Mai 1885,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 2. März 1885, B. 1340, die zweite exec. Feilbietung der dem Johann Medved von Postate gehörigen, gerichtlich auf 1440 fl. geschätzten Realitäten Einlage Nr. 134 ad Goba und Einlage Nr. 92 ad Wobiz stattfinden.

K. k. Bezirksgericht Vittai, am 14ten April 1885.

(1356-3) **Executive** Nr. 1091.

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-amtes Wippach die executive Versteige-rung der dem mj. Franz Kopacin von Wippach Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 399 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Schivichhoffen tom. I, pag. 200, und ad Herrschaft Wippach sub tom. XI, pagina 187 und 190, vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. Mai,

die zweite auf den

30. Juni

und die dritte auf den

30. Juli 1885,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiesigerorts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hin-tangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Cadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grund-buchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 10. März 1885.

(1479—3) Nr. 2036.
**Reaffumierung
executiver Feilbietungen.**

Die mit dem Bescheide vom 11. Jänner 1884, Z. 200, auf den 4. April, 3. Mai und 4. Juni 1884 angeordnet gewesene exec. Realfelbietungen gegen Johann Judnič von Blutsberg pcto. 600 fl. s. A. werden mit dem vorigen Anhang auf den

16. Mai,
19. Juni und
18. Juli 1885

reaffumiert.
K. t. Bezirksgericht Wötting, am 4. März 1885.

(1078—2) Nr. 9018.
Executive Feilbietungen.

Vom k. t. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen des Executionsführers Franz Delleva von Slavina (durch Dr. Pitamic) pcto. 62 fl. s. A. wird die executive Feilbietung der laut Schätzungsprotokolls ddo. 8. Mai 1884, Z. 3466, auf 670 fl. geschätzten Realität des Executen Mathias Belc von Slavina Urb. Nr. 291 ad Adelsberg bewilliget und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den

22. Mai,
22. Juni und
24. Juli 1885,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Befehle angeordnet, daß die feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über dem Schätzwert per 670 fl., bei der dritten aber auch unter diesem Betrage an den Meistbieter hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll und die Auktionsbedingungen, nach welchen jeder Licitant, mit Ausnahme des Executionsführers, ein 10proc. Badium zu erlegen hat und der Grundbuchsextract liegen bei dem Gericht zu jedermanns Einsicht.

K. t. Bezirksgericht Adelsberg, am 31. Dezember 1884.

(1057—2) Nr. 1108.
Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Franz, Marija, Urjula, Elisabetha und Marjana Starc, dann Franz Starc und Franjo Starc.

Von dem k. t. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Franz, Marija, Urjula, Elisabetha und Marjana Starc, dann Franz Starc und Franjo Starc hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Ivan Starc von Sobražica am 25ten Februar 1885, Z. 1108, die Klage pcto. Verjährterklärung von Hypothekforderungen, betreffend die Realität Grundbucheinlage Nr. 5 der Catastralgemeinde Sobražica, eingebracht, worüber die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung auf den

10. Juni 1885, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. t. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Jurij Drobnic, Gemeindevorstand in Sobražica, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
K. t. Bezirksgericht Reifnitz, am 26ten Februar 1885.

(1718—3) Št. 1938.
Oklic izvršilne zemljišćine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Velikih Lašičah daje na znanje:

Na prošnjo Jožefa Selana iz Ceste št. 22 dovoljuje se izvršilna dražba Janez Žnidaršičevega, sodno na 200 gld. cenjenega zemljišča, upisanega v ulogi št. 101 katastralne občine Videm v Podpeči št. 26.

Za to določujejo se trije dražbeni dnevi, in sicer prvi na dan 23. maja,

drugi na 23. junija

in tretji na 25. julija 1885, vsakokrat od 11. do 12. ure dopoldne, pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 proc. varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek ležé v registraturi na ogled.

C. kr. okrajno sodišče v Velikih Lašičah dne 16. aprila 1885.

(1717—3) Št. 1937.
Oklic izvršilne zemljišćine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Velikih Lašičah daje na znanje:

Na prošnjo Janeza Zabukovca iz Male Slivce št. 1 dovoljuje se izvršilna dražba Janeza Zgončevega, sodno na 3080 gld. cenjenega zemljišča, vpisanega v ulogah št. 70 in 71 katastralne občine v Lazu hiš. št. 2.

Za to določujejo se trije dražbeni dnevi, prvi na 23. maja,

drugi na 23. junija

in tretji na 25. julija 1885, vsakokrat od 11. do 12. ure dopoldne, pri tem sodišči, v sobi s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 proc. varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek ležé v registraturi na ogled.

C. kr. okrajno sodišče v Velikih Lašičah dne 16. aprila 1885.

(1714—3) Št. 1943.
Objava.

C. kr. okrajna sodnija krška naznanja s tem, da je Martin Božič iz Goleka zoper Mico Pongrac in njene neznane pravne naslednike pri tej sodnji zavoljo priposestovanja posestva ulož. št. 647 katastralne občine krške tožbo vložila, ter se v ustmeno razpravo odloči dan na 15. maja 1885

ob 8. uri zjutraj.

Ker prebivališče toženih tej sodnji ni znano in jih morebiti ni v našem cesarstvu, postavlja se Franc Šebave z Krškega za skrbnika v tem dejanji (kuratorja ad actum) za njih zastopanje in na njih nevarnost in troške.

To se zatoženemu naznanja z namenom, da ob pravem času sam pride, ali si drugega zastopnika izvoli, tudi ga tej sodnji naznani, sploh da redno postopati in vse opraviti more, kar je za njegovo zagovarjanje potrebno, sicer se bode ta pravdna reč s postavljenim skrbnikom po določbah sodnega postopnika obravnavala, in bi zatoženec, kateremu je sicer na voljo dano, pravne pripomočke tudi imenovanemu skrbniku podati, si nasledke svoje zamude sam pripisovati imel.
C. kr. okrajna sodnija krška dne 11. marcija 1885.

(1349—3) Oglas. Št. 1750.

Pri c. kr. okrajni sodnji v Metliki se je čez tožbo Ane Jelenič iz Suhorja proti Janezu Jeleniču iz Suhorja zaradi izročitve živeža skrajšana razprava na dan

13. junija 1885 odločila in se je prepis tožbe vsled neznanega bivališča zatoženca na njegovo nevarnost in troške kot oskrbnikom postavljenemu gosp. Frideriku Sapotniku iz Metlike vročil.

Zatoženec naj se omenjeni dan sam tu oglasi ali pooblaščenca naznani ali pa svoja pisma o pravem času oskrbniku vroči.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 2. marcija 1885.

(1536—3) Št. 1877.
Oklic izvršilne zemljišćine dražbe.

Na prošnjo Ivana Vesela (po dr. J. Mencingerji) dovoljuje se izvršilna dražba Franc Lekšetovega posestva iz Ravnega št. 10, sodno na 3177 gld. cenjenega zemljišča uložna št. 248 katastralne občine Ravno.

Za to se določujejo trije dražbeni dnevi, in sicer prvi na dan 3. junija,

drugi na dan 1. julija

in tretji na dan 1. avgusta 1885, vsakokrat od 10. do 12. ure dopoldne, pri tem sodišči.

C. kr. okrajno sodišče v Krškem dne 27. februarija 1885.

(1600—3) Št. 1991.
Oklic izvršilne zemljišćine dražbe.

Na prošnjo Ane Povše iz Zagrada dovoljuje se izvršilna dražba Franc Vrtovega, sodno na 420 gld. cenjenega zemljišča uložek št. 88 davčne občine Zagrad v Hrastniku.

Za to določujejo se trije dražbeni dnevi, in sicer prvi na dan 20. maja,

drugi na dan 24. junija

in tretji na dan 29. julija 1885, vsakokrat od 10. do 12. ure dopoldne, pri tem sodišči v sobi s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu dne 10. aprila 1885.

(1675—3) Št. 1371.
Oklic izvršilne zemljišćine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Loki daje na znanje:

Na prošnjo Valentina Telbana (po dr. Ivanu Tavčarju) dovoljuje se izvršilna dražba Jožefe Pintarjevinega, sodno na 2720 gld. cenjenega zemljišča urb. št. 2073 pod loško graščino uložek št. 65 davkarske občine Stara Loka v Stari Loki.

Za to določujejo se trije dražbeni dnevi, prvi na dan 29. maja,

drugi na 30. junija

in tretji na 31. julija 1885,

vsakokrat od 11. do 12. ure dopoldne, pri tem sodišči v sobi s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 proc. varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek ležé v registraturi na ogled.
C. kr. okrajno sodišče v Loki dne 13. aprila 1885.

(1676—3) Št. 1872.
Objava.

S strani c. kr. okrajne sodnije v Vipavi se daje vsim na znanje, da je c. kr. deželna sodnija v Ljubljani po sklepu od 14. aprila 1885, št. 2806, Alojzijo Kertu izrekla za blazno in da se je tej postavil njen mož Anton Kertu iz Sturja za kuratorja.

C. kr. okrajna sodnija v Vipavi dne 18. aprila 1885.

(1677—3) Št. 1882.
Objava.

S strani c. kr. okrajne sodnije v Vipavi se daje na znanje:

Zavoljo neizpolnitve licitantihi pogojev dovoljuje se na nevarnost in stroške kupovalke Antonije Dolenc relicitacija zemljišča upisanega, v zemljiščnih knjigah katastralne občine Colske pod zemljeknjižno vlogo št. 99, in odločuje se dan za izvršbo prodaje na dan 15. julija t. l.

dopoludne ob 9. uri pri tej sodnji, pri kateri se bo prodalo zemljišče za vsako ceno.

C. kr. okrajna sodnija v Vipavi dne 17. aprila 1885.

(1664—3) Št. 3054.
Oglas.

Pri c. kr. sodnji v Metliki se je čez tožbo Antona Hönigmanna iz Semiča št. 31 proti Janezu Kukarju iz Strekovca zaradi 37 gld. s. pr. skrajšana razprava v malem postopku na dan 24. junija 1885

odločila, in se je prepis tožbe vsled neznanega bivališča zatoženca na njegovo nevarnost in troške kot skrbnikom postavljenemu g. Francetu Stajerju, c. k. notarju iz Metlike, vročil.

Zatoženec naj se omenjeni dan sam tu oglasi ali pooblaščenca naznani ali pa svoja pisma o pravem času oskrbniku vroči.

C. kr. okrajna sodnija v Metliki dne 14. aprila 1885.

(1601—3) Št. 640.
Razglas.

Gospodu Jožefu Novaku (zadnji čas gimnazijski profesor na Dunaji), o katerem se zdaj ne vé, kje da biva, se naznanja, da je Marija Vidmar s Krilovega Hriba zoper njega in njegova brata Franceta in Antona in zoper sestro Alojzijo Novak vložila tožbo *de praes.* 21. januarija 1885, št. 640, za 63 gld. 50 kr. s. pr., da se je v tej tožbi določil dan na 19. maja 1885

ob 8. uri pred tem sodiščem, da se je njemu za skrbnika v tej pravdi postavil Anton Zajc iz Bistrice, s katerim se bode, ako ne pride ali drugega pooblaščenca ne naznani, ta pravna zadeva obravnavala in potem razsodila.

C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu dne 8. aprila 1885.

(1602—3) Nr. 1989.
Relicitation.

Vom k. t. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des S. F. Schall in Dichtenwald gegen Josef Miklic von Malne pcto. 400 fl. s. A. ob nicht erfüllter Licitationsbedingungen die executive Relicitation der dem Josef Miklic gehörigen, auf 1233 fl. geschätzten vom Executionsführer S. F. Schall um 986 fl. erstandenen Realität Urb.-Nr. 626 ad Herrschaft Rassenfuß, jetzt Einlage Nr. 25, ad Steuergemeinde Trebelno in Malne bewilligt und zu deren Vornahme auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers die einzige Tagsatzung auf den 20. Mai 1885,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Befehle angeordnet, daß die Realität bei dieser Feilbietung um jeden Preis hintangegeben werden wird.

K. t. Bezirksgericht Rassenfuß, am 10. April 1885.

(1744) Ein junger Mann 2-1
 in der Buchführung und Correspondenz sowie im Rechnungs- und Schreibfache überhaupt versiert, der täglich über freie Stunden verfügt, sucht **Nebenbeschäftigung** und empfiehlt sich Kaufleuten, kleinen Industriellen und Gewerbetreibenden, Advocaten und Notaren etc. zur Besorgung schriftlicher Arbeiten gegen mässiges Honorar. Gefällige Anträge unter Chiffre „H. H. G. 300 Laibach“ poste restante erboten.

Commis
 ehrlich, guter Verkäufer, wünscht seinen Posten zu verändern.
 Offerte übernimmt die Administration dieses Blattes. (1706) 3-2

Die Eröffnung
 des nächst der Prula gelegenen **Marienbades**
 findet am 1. Mai statt.
 Auch werden heuer Abonnementskarten für Bäder in **Holz- und Steinwannen** ausgegeben. (1736) 3-2
 Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein **Josefine Ziakowski.**

L. Ehrwerth
 Zahnarzt
 Herrengasse Nr. 1
 ordiniert von 9 bis 5 Uhr. — Speciell Erhaltung vorhandener und Ersatz verlorengangener Zähne mit vorzüglichem Material und (1437) nach bewährtesten Methoden. 7

Eine Wohnung
 bestehend aus fünf Zimmern sammt Zugehör, Mitte der Stadt (1753) 3-1
 ist sogleich zu vergeben.
 Näheres im Comptoir dieser Zeitung.

Venetianer Spargel
 täglich frisch
 und zu billigstem Preise zu haben
Triester-Strasse — Gleinitz Nr. 9, bei V. Kantz. (1680) 3-3

Gegen
Halsleiden
 jeder Art, Angina, Diphtheritis, acute und chronische Rachenkatarrhe etc. ist die **k. k. privil.**
Eucalyptus-Mundessenz
 von **M. Dr. G. M. Faber zu Wien**
 erprobt und wirkt, täglich gebraucht, als sicheres Präservativ gegen Diphtheritis und miasmatische Krankheiten überhaupt; schulbesuchenden Kindern als Schutzmittel unentbehrlich; von der russischen Regierung in den kaiserlichen Hospitalern als spezifisches Heilmittel eingeführt. Die Eucalyptus-Mundessenz ist in allen Apotheken und renommierten Parfümerien vorrätig. Directe Bestellungen effectuirt prompt das (1773) 10-7
eigene Versandt-Depot
 Wien, I., Bauernmarkt Nr. 3.

Die einfachsten Hausmittel sind oft von überraschender Wirkung. Nicht nur, dass durch rechtzeitige Anwendung derselben mancher **ernsten Erkrankung vorgebeugt** wird, sondern es sind selbst **äußerst hartnäckige Krankheiten** oft durch ganz einfache Hausmittel **überraschend schnell geheilt** worden. Darum dürfte allen, namentlich aber kranken Personen der Hinweis auf eine kleine Schrift willkommen sein, in welcher eine Anzahl der bewährtesten und **wirklich empfehlenswerten Hausmittel** zusammengestellt und beschrieben sind. Diese Schrift führt den Titel: „**Der Krankenfreund**“ und wird gegen eine 5-fr. Marke bereitwilligst franco überandt von **Nichters Verlags-Anstalt** in Leipzig. (879) 9-7

grösstes Lager und bester Schnitt
 mit einfacher Planschette 38 kr. bis fl. 3,50.
 „ „ „ „ 65 „ „ „ 10,-

Geradehalter
 für Mädchen
 60 kr. bis 4 fl.
Pflanzendraht - Mieder
 passt für jeden Körperbau,
 kann im heissesten Wasser gewaschen werden,
 bricht niemals;
 à fl. 2,50, fl. 3, fl. 3,50,
 nur bei (1124) 15-7

C. J. Hamann
 Rathhausplatz.

Anzugstoffe

nur von haltbarer Schafwolle, für einen mittelgewachsenen Mann 3,10 Meter auf einen Anzug um fl. 4,90 fl. W. aus guter Schafwolle;
 „ 5,- „ „ „ besserer „
 „ 10,- „ „ „ feiner „
 „ 15,40 „ „ „ ganz feiner „
 Reise-Plaid per Stück fl. 4, 5, 6 und fl. 12.
 Hochfeine Anzüge, Hosen, Ueberzieher, Rock- und Regenmäntelstoffe, Tüffel, Loden, Commis, Kammgarn, Cheviots, Tricot, Damen- und Billardtücher, Peruviennes, Toaking empfiehlt

Joh. Stikarofsky
 gegründet 1866
Fabriks-Niederlage in Brünn.
 Muster franco. Musterkarten für die Herren Schneidermeister anfrankirt. Nachnahmesendungen über fl. 10 franco. — Ich habe ein stetes Tuchlager von mehr als 105 000 fl. 5. W., und ist es selbstverständlich, dass bei meinem Weltgeschäfte viel Reste in Längen von 1 bis 5 Meter übrig bleiben, nur bin ich gezwungen, derartige Reste tief zu herabgesetzten Erzeugungspreisen zu verschleudern. Jeder vernünftig denkende Mensch muss einsehen, dass von so kleinen Resten keine Muster versendet werden können, da doch bei einigen Hundert Musterbestellungen von diesen Resten in Kürze nichts übrig bliebe, und ist demnach ein reiner Schwund, wenn Tuchfirmen von Restmustern inserieren, und sind in derartigen Fällen die Musterabschnitte von Stücken und nicht von Resten, und sind die Absichten eines derartigen Vorgehens begrifflich. — Reste, die nicht convenieren, werden umgetauscht oder wird das Geld zurückgezahlt. (809) 24-18
 Correspondenzen werden angenommen in deutscher, ungarischer, böhmischer, polnischer, italienischer und französischer Sprache.

Die eigenthümliche in diesem Lande herrschende Krankheit.
 Wie ein Dieb in der Nacht überfällt sie uns unversehens. Manche Leute leiden an Brust- und Seitenschmerzen, zuweilen auch an Schmerzen im Rücken; sie fühlen sich matt und schläfrig, haben einen schlechten Geschmack im Munde, besonders des Morgens; eine Art flebrigen Schleims sammelt sich an den Zähnen; ihr Appetit ist schlecht, im Magen liegt's ihnen wie eine schwere Last, und bisweilen empfinden sie in der Magenhöhle eine unbestimmte Art von Erschlaffung, die durch den Genuss von Nahrung nicht beseitigt wird. Die Augen fallen ein, Hände und Füße werden kalt und flebrig; nach einer Weile stellt sich Husten ein, anfangs trocken, nach wenigen Monaten aber begleitet von grünlich-aussehenden Auswürfen; der Betroffene fühlt sich stets müde, der Schlaf scheint ihm keine Ruhe zu bringen; dann wird er nervös, reizbar und misanthropisch, böse Ahnungen überfallen ihn; wenn er sich plötzlich erhebt, fühlt er sich schwindlig und der ganze Kopf scheint ihm heranzugehen; seine Gedärme werden verstopft, seine Haut wird zuweilen trocken und heiß, das Blut wird dick und stockend, das Weiße im Auge nimmt eine gelbliche Farbe an; der Urin wird spärlich und dunkelfarben und lässt nach längerem Stehen einen Bodensatz zurück; dann bringt er häufig die Nahrung auf, wobei er zuweilen einen süßen, zuweilen einen sauren Geschmack verspürt, und welches oft von Herzstopfen begleitet ist; seine Sehkraft nimmt ab, Flecken erscheinen ihm vor den Augen, und er wird von einem Gefühl schwerer Erschlaffung und großer Schwäche befallen. Alle diese Symptome treten wechselweise auf, und man nimmt an, dass fast ein Drittel der Bevölkerung dieses Landes an einer oder der andern Form dieser Krankheit leidet. Man hat gefunden, dass die Beschaffenheit dieser Krankheit von Ärzten häufig nicht richtig erkannt worden ist; von einigen wurde sie als Leberkrankheit, von anderen als Dyspepsie, wieder von anderen als Nierenkrankheit zc. behandelt, ohne dass irgend eine dieser verschiedenen Behandlungsweisen erforderlich gewesen wäre, während der „Schäler-Extract“ dagegen in jedem einzelnen Fall die Krankheit vollständig beseitigte. Dieses vortreffliche Heilmittel ist bei allen untenstehend angegebenen Apothekern zu haben. (974) 7-3
 Personen, welche an Verstopfung leiden, benöthigen „Seigels Abführ-Pillen“ in Verbindung mit dem „Schäler-Extract“. **Seigels Abführ-Pillen** heilen Verstopfung, bannen Fieber und Erfaltungen, befreien von Kopfweh und unterdrücken Galkucht. Sie sind die sichersten, angenehmsten und zugleich die vollkommensten Pillen, die bis jetzt angefertigt worden sind. Wer dieselben einmal versucht hat, wird gewiss mit deren Gebrauch fortfahren. Sie wirken allmählich und ohne Schmerzen zu verursachen.

Preis 1 Flasche „Schäler-Extract“ fl. 1,25; 1 Schachtel „Seigels Abführ-Pillen“ 50 kr.
 Eigentümer des „Schäler-Extract“ **A. J. White**, Limited in London, New-York. Vertreter der Firma sowie Central-Verandt: **J. Harna**, Apotheker in Kremier, Währing.
Depôt für Krain, Kärnten und Küstenland: Laibach: Jul. v. Truttsch; Klagenfurt: P. Birnbacher, Egger; Villach: Dr. Kumpj; Görz: D. Christofletti; in den Apotheken in Udria, Rudolfswert, Stein, — Hermagor, Wolfsberg, Tarvis, — Triest, Zara.

Das älteste Anstreichergeschäft in Laibach
 des
Adolf Hauptmann
 Seminargebäude, Schulallee Nr. 6
 empfiehlt sich zur Uebernahme von (1653) 3-3
Bau- u. Möbel-Anstreicher-Arbeiten
 jeder Art, in bester und solidester Ausführung, sowie für
Oelanstrich von Häuserfaçaden.
 Gleichzeitig werden die P. T. Kunden auf die „**Oel-Maserung**“ aufmerksam gemacht, welches Fladern gegen bisheriges eleganter und dauerhafter ist. Dasselbst auch **Verkauf** von
Oelfarben, Firnissen und Lacken
 zu billigsten Preisen. — Bestellungen von auswärts werden prompt erledigt

Wichtig für Anstreicher, Maler, Lackierer.
Neueste Erzeugungsart, patentirt für alle Staaten Europas und Amerikas.
 Die bisher unübertroffenen
Flader-Abdruck-Papiere
 (Holzmaser) in 20 ganz naturgetreuen Holzarten, auch für „**Querfriese**“, deren Behandlungsweise eine derart einfache ist, dass jeder, ohne besonders praktische sein zu müssen, in wenigen Minuten den prachvollsten Holzmaser auf jede beliebige Fläche übertragen kann, erzeugt in Rollen à 10 Meter Länge und 50 Cm. Breite zu den billigsten Preisen die **holzartige Tapeten- u. Flader-Abdruck-Papierfabrik** des
Alois Kolb, Neulengbach bei Wien. (1617) 6-2

A. Eberhart
 Sternallee Nr. 6 (1700) 3-2
 empfiehlt sein Lager aller Gattungen
Glacé-, schwedischer und Wasch-Handschuhe
 ausser eigenem Erzeugnis auch ein grosses Lager von
J. E. Zacharias, k. k. Hof-Lieferanten;
 ferner Seiden-, Zwirn- und Baumwoll-Handschuhe mit Knöpfen, Schlupfen und Stulpen.
Alle Gattungen Cravatten, Lavaliers,
 Krügen und Manschetten für Herren, Damen und Kinder, besonders in Leinen, bestens zu empfehlen; Strümpfe für Damen und Kinder, Socken, Maschen, Fichu, Barben, Escharps, Negligé-Häubchen, Tücher aus Spitzen, Seide und Mohair, Schleier, Spitzen- u. geschlungene Krügen, Rosshaar-, Leinen-, Stoff- und Moiré-Röcke, Netz- und Baumwoll-Leibchen, Schweissauger, Hosenträger, Strumpfbänder, Gummiband n. Mtr., Betteinlagen, Tourmur,
Schürzen in allen Gattungen für Damen und Kinder.
Neuestes!
 Grosse Auswahl in **Rüschen und Paspoil**, weiss, farbige und schwarz.
Mieder, Geradehalter
 für Damen und Mädchen von 60 kr. bis fl. 10.
 Mieder-Planschets, Federn, Schnüre und Fischbein.
 Auch werden Mieder und Handschuhe zum Putzen und Reparieren angenommen.

Klimatischer Curort
Bad Vellach
 bei Eisenkappel in Kärnten.
 Beginn der Saison am 1. Juni.
 Wohnungs- und Mineralwasser-Bestellungen wollen gefälligst an die Inhabung gerichtet werden. (1755) 3-1
 Dieser Curort ist aus freier Hand zu verkaufen.